

Gemeinsame Erklärung

des Bundesministers für Forschung und Technologie der
Bundesrepublik Deutschland und

des Ministers für Wissenschaft und Technologie der Republik Slo-
wenien

Anlässlich des Besuches des slowenischen Ministers für Wissen-
schaft und Technologie, Prof. Dr. Rado Bohinc, am 02. Juni 1993
beim Bundesminister für Forschung und Technologie, Dr. Paul Krü-
ger, erklärten beide ihre Entschlossenheit, die Zusammenarbeit im
Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Ent-
wicklung im Zeichen der Herstellung der Einheit Deutschlands und
der Unabhängigkeit der Republik Slowenien auszubauen und zu ver-
tiefen.

Dies wird im Rahmen der bewährten Regeln der wissenschaftlich-
technologischen Zusammenarbeit erfolgen, die in mehr als 25 Jah-
ren zu engen und vertrauensvollen Kooperationsbeziehungen geführt
haben.

Die Zusammenarbeit umfaßt zur Zeit mehr als 30 Projekte in den
Bereichen der rationellen Energieverwendung, der ökologischen
Forschung, der Klima- und Gesundheitsforschung, der Informations-
verarbeitung, der Fertigungstechnik, der Materialforschung, der
physikalischen Technologien und der Grundlagenforschung.


Um die Koordinierung der zukünftigen Zusammenarbeit zu verbes-
sern, wird die slowenische Seite einen Partner für das Interna-
tionale Büro der KFA, das im Auftrag des Bundesministeriums für
Forschung und Technologie diese Aufgabe wahrnimmt, benennen. Die
Partner werden - nach Abstimmung mit den beiden Ministerien -
Vereinbarungen über neue Kooperationsvorhaben und Schwerpunkte
bei der Durchführung treffen.


Darüber hinaus ist Slowenien in der aktuellen Situation besonders
an der Nutzung des vorhandenen Potentials in Forschung und Ent-
wicklung zur raschen und kostengünstigen Umstrukturierung und
Neuorientierung seiner Wirtschaft gelegen. Dies erfordert eine

Verbesserung des Know how-Transfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und die Konzentration auf Schwerpunkte, mit denen Slowenien sich in die internationale Arbeitsteilung einfügen und im Wettbewerb bestehen kann. Das Bundesministerium für Forschung und Technologie der Bundesrepublik Deutschland ist bereit, hierbei Unterstützung zu leisten. Dies geschieht im Rahmen des Gesamtkonzepts der Bundesregierung zur Beratung beim Aufbau von Demokratie und sozialer Marktwirtschaft in den Staaten Mittel- und Osteuropas. In einem ersten Schritt zur Erarbeitung konzeptioneller Ansätze für eine industriebezogene Förderung von Forschung und Entwicklung finden Ende Juni Expertengespräche in Laibach statt.

Die beiden Minister stimmten darin überein, daß die historischen Bindungen Sloweniens mit den deutschsprachigen Ländern und das im Lande vorhandene, gut ausgebildete Personal günstige Rahmenbedingungen für die Verbesserung der Zusammenarbeit darstellen. Sie lassen erwarten, daß die Umstrukturierung in einem überschaubaren Zeitraum zu erreichen ist. Die daraus gewonnenen Erfahrungen können auch Modellcharakter für andere Staaten vergleichbaren Problemen haben.

Bonn, den 02. Juni 1993


Prof. Dr. Rado Bohinc
Minister für Wissenschaft
und Technologie
der Republik Slowenien


Dr. Ing. Paul Krüger
Bundesminister für
Forschung und Technologie
der Bundesrepublik Deutschland